



## Generalmajor Gruber zu Gast bei der Stadt

**Delmenhorst.** Rund 80 Kommandeure der Nachschub- und Versorgungseinheiten des gesamten norddeutschen Raumes der Bundeswehr sind von gestern bis einschließlich Donnerstag im Rahmen einer Informationstagung Gäste in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide. Der Gastgeber, Chef des Versorgungsbataillons 11, Oberstleutnant Steinseyffer, und damit gleichzeitig Divisionsnachschubführer, sowie sein prominentester Gast, Generalmajor Gruber, Chef der Technischen Truppen und Nachschubdienste des Heeres, statteten gestern vormittag Oberbürgermeister Harald Groth und Oberstadtdirektor Jürgen Mehrstens einen Besuch ab. Im

Rahmen eines kurzen Gesprächs wies der General, der dem Inspekteur des Heeres verantwortlich für die Einsatzbereitschaft und Funktion aller Nachschub- und Instandsetzungsverbände des Heeres ist, auf die Notwendigkeit solcher Tagungen hin, um neue Entwicklungen auf dem Gebiete der Logistik weiterzugeben. Immer stärker greife hier beispielsweise die elektronische Datenverarbeitung hinein. Groth und Mehrstens begrüßten abschließend die Tatsache, daß die Tagung in den Standort Delmenhorst gelegt worden sei. Damit werde die Bedeutung der Stadt als Bundeswehrstandort unterstrichen.



Eine Auszeichnung in Form eines Besens mit einem „versilberten“ Stiefel erhielt Oberbürgermeister Harald Groth am Abend des Stadtempfanges vom Kommandeur des Versorgungsbataillons 11, Oberstleutnant Steinseifer, überreicht. Bei einem Schießen auf dem Schießstand in Groß-Ippener, an dem neben Soldaten Vertreter des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft teilnahmen, errang der OB bei allen Durchgängen insgesamt nur 26 Ringe und errang damit den „Schlumpschützen-Orden“. Auf dem Foto von links nach rechts: Oberbürgermeister Groth, Bürgermeisterin Steffen, Oberstadtdirektor Mehrtens und Oberstleutnant Steinseifer.

Zweimal Kommandowechsel in Adelheide:

# Neue Aufgaben für zwei Kommandeure

## Oberstleutnante Steinseifer und Mostert verlassen Delmenhorst



Oberstleutnant Mostert

Zwei Kommandeure der in Adelheide stationierten Bataillone der 11. Panzergrenadierdivision verlassen am 26. September mit einem feierlichen Appell in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne Delmenhorst, um neue Aufgaben bei der Bundeswehr zu übernehmen. Gleichzeitig werden die bisher von ihnen geführten beiden Bataillone im Hinblick auf neue Aufgabenzuordnungen im Bereich der 11. Panzergrenadierdivision umbenannt. Ab 1. Oktober heißen das Versorgungsbataillon 11 „Nachschubbataillon 11“ und das Instandsetzungsbataillon 510 „Instandsetzungsbataillon 11“.

Oberstleutnant Friedrich Steinseifer (40), seit September 1973 Kommandeur des Versorgungsbataillons 11 und gleichzeitig Kasernenkommandant in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne, wird sich am 1. Oktober neuen Aufgaben im Verteidigungsministerium in Bonn zuwenden. Sein Nachfolger wird Major Laabs (36), bisher stellvertretender Kommandeur eines Transportbataillons in Süddeutschland.

Oberstleutnant Horst-Joachim

Mostert (40) übernahm im März 1972 das Kommando über das Instandsetzungsbataillon 510, dem er bereits einige Zeit vorher als Kompaniechef und stellvertretender Bataillonskommandeur angehört hatte. Er wird mit Wirkung vom 1. Oktober zum Instandsetzungskommando 1 nach Bielefeld versetzt. Als sein Nachfolger ist Oberstleutnant Dr. Ing. Drescher (38) vorgesehen, der von der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg kommt.



Oberstleutnant Steinseifer



**Major Laabs**

## Kommandowechsel in Adelheide

26.09.1975

Zwei Bataillone erhielten einen neuen Befehlshaber

Delmenhorst (fri). Gleich zwei in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide stationierte Bataillone erhielten gestern einen neuen Kommandeur. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen auch eine Delegation der Stadt Delmenhorst mit Oberbürgermeister Groth, übergab der Kommandeur der Divisionstruppen der 11. Panzergrenadierdivision, Brigadegeneral Krause, das Kommando über das Instandsetzungsbataillon 510 an Oberstleutnant Dr. Drescher und über das Versorgungsbataillon 11 an Major Laabs.

Vor der feierlichen Befehlsübergabe, musikalisch umrahmt vom Heeresmusikkorps 11 aus Bremen-Grohn, verabschiedeten sich die bisherigen Kommandeure, Oberstleutnant Mostert für das Instandsetzungsbataillon und Oberstleutnant Steinseifer für das Versorgungsbataillon, von ihren Soldaten. Mostert wird eine Aufgabe in Bielefeld und Steinseifer im Bundesverteidigungsministerium übernehmen.

Brigadegeneral Krause würdigte die Leistung der beiden scheidenden Bataillonskommandeure und stellte den in Paradeaufstellung angetretenen Soldaten ihre neuen Befehlshaber vor. Oberstleutnant Dr.-Ing. Drescher stelle, so der Brigadegeneral, eine „Mischung aus Theorie und Praxis“ dar, wie sie künftig für Offiziere die Regel sein werde, dann nämlich, wenn die ersten Absolventen der Bundeswehr-Hochschule zur Truppe zurückkehrten. Drescher war unter anderem als Dozent an der Bundeswehr-Akademie eingesetzt. Major Laabs kennt sein Bataillon bereits von seiner Tätigkeit vor sechs Jahren als Kompaniechef des damaligen Versorgungsbataillons 316 her. Er war

zuletzt stellvertretender Kommandeur eines Transportbataillons in Nürnberg.

Brigadegeneral Krause nahm die Übergabe der Bataillone zum Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die Bundeswehr in diesen Tagen 20 Jahre alt wird und stellte fest, es seien Jahre des friedlichen Aufbaus gewesen. „Krisen, auch wirtschaftlicher Art, wirken sich immer auf die Sicherheit aus“, betonte Krause, deshalb sei es gut, zu wissen, daß die Bundeswehr in sich gefestigt sei.



**Oberstleutnant Dr. Drescher**

Glanzvolles militärisches Schauspiel in Adelheide: 26.09.1975

# Kommandeure nahmen Abschied

Kommandowechsel für Instandsetzungs- und das Versorgungsbataillon



Zum Abschied nahmen die beiden scheidenden Kommandeure die Bänder von den gesenkten Bataillonsfahnen ab, um sie ihren Nachfolgern zu überreichen.



„Als ich vor zwei Jahren von Bonn nach Delmenhorst kam, warnen mich meine Kollegen vor einer ‚Stadt ohne Charakter‘. Heute muß ich sagen, daß das attraktiv gewordene Delmenhorst mir ans Herz gewachsen ist“, sagte Oberstleutnant Steinseifer nach dem Appell bei einem Empfang im Offiziersheim. Auch Oberstleutnant Mostert als gebürtiger Norddeutscher rühmte die rasante Entwicklung, die Delmenhorst genommen hat, und die herzliche Verbundenheit zwischen zivilen und militärischen Stellen. Im Namen der Stadt überreichte Oberstadtdirektor Mehrrens den scheidenden Kommandeuren Kupferstiche der Delmenhorster Burg und das Stadtsiegel als Erinnerungsgeschenk.

Fotos: Schilling

Auch der erste heftige Regen dieses Herbstes konnte das glanzvolle militärische Schauspiel nicht beeinflussen, mit dem gestern auf dem Paradeplatz der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide unter den Klängen des Heeresmusikkorps 11 das Instandsetzungsbataillon 510 und das Versorgungsbataillon 11 ihre bisherigen Kommandeure verabschiedeten: Oberstleutnant Horst-Martin Mostert (40), der als stellvertretender Korps-Instandsetzungskommandeur in Bielefeld eine neue Aufgabe übernahm, und Oberstleutnant Friedrich Steinseifer (40), der sich künftig im Bundesverteidigungsministerium in Bonn mit Grundsatzangelegenheiten der Logistik beschäftigen wird.

Beide Kommandeure unterstrichen bei ihren Abschiedsansprachen vor der im offenen Karree angetretenen Truppe und zahlreichen Gästen, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Harald Groth und Oberstadtdirektor Jürgen Mehrrens, noch einmal, mit welchem Stolz sie auf ihre Arbeit in Delmenhorst zurückblicken.

Oberstleutnant Mostert, der vor dreieinhalb Jahren das Instandsetzungsbataillon 510 übernahm und insgesamt acht Jahre in Delmenhorst stationiert war: „Das Bataillon hat in gemeinsamer Anstrengung Aufgaben gemeistert, die mit unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten verbunden waren, Einsatzübungen unter widrigsten Wetter- und Bodenbedingungen vorgenommen und nachdrücklich seinen Zweck demonstriert, die 11. Panzergrenadierdivision durch materielle Einsatzbereitschaft zu unterstützen.“

Oberstleutnant Steinseifer: „Das Versorgungsbataillon 11 mit den ihr truppendienstlich unterstellten Nachschubkompanien 310 und 320 hat im Auftrage des Führungsstabes des Heeres einen Truppenversuch zur Zusammenfassung aller Nachschubeinheiten einer Division mit vollem Erfolg abgeschlossen und beweisen können, daß eine Zusammenfassung dieser Kompanien im Frieden bei Anwendung moderner betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse zu einer erheblichen Leistungssteigerung führen kann.“ Als erstes Versorgungsbataillon des Heeres seit 1968 verlegte die Material-Kompanie der Einheit im Mai bei der Übung „Starke Festung“ 1200 Tonnen Ersatzteile in den Übungsraum und unterbot dabei alle Zeitplanun-

gen, in der gleichen Übung wurden bei Fahrten über 60 000 Kilometer 1000 Tonnen Munition und 1000 Kubikmeter Betriebsstoff transportiert.

Brigadegeneral Krause, Kommandeur der Divisionstruppen der 11. Panzergrenadierdivision, zollte den beiden scheidenden Kommandeuren höchste Anerkennung, als er Oberstleutnant

Dr. Ing. Drescher (38) als Kommandeur des Instandsetzungsbataillons 510 und Major Laabs (36) als Kommandeur des Versorgungsbataillons 11 in ihre Ämter einsetzte. Gleichzeitig erinnerte der General an den 20. Geburtstag der Bundeswehr und daran, daß nach Jahren des wachsenden Aufbaues und friedlichen Wohlstandes nunmehr die Bevölkerung auch der Bundesrepublik an der Schwelle zu einer nicht mehr so sorglosen Zeit stehe. Gerade Zeiten wirtschaftlicher Krisen aber wirkten sich auf die Sicherheitsfrage aus. Brigadegeneral Krause: „Sicherheit und Frieden fallen uns nicht von selbst in den Schoß.“

Brigadegeneral Krause, Kommandeur der Divisionstruppen der 11. Panzergrenadierdivision (rechts), beim Abschreiten der Front der beiden angetretenen Bataillone. Neben ihm Oberstleutnant Mostert, rechts Oberstleutnant Steinseifer zum letzten Male vor ihren alten Einheiten.

letzter Kommandeur  
Versorgungsbataillon 11

zugleich

erster Kommandeur  
Nachschubbataillon 11

Vom 27.09.1975  
bis 05.10.1978

Oberstleutnant

Laabs



Der neue Kommandeur des Versorgungsbataillons 11, Major Hans-Dietrich Laabs (37), war bisher als stellvertretender Kommandeur eines Transportbataillons in Nürnberg stationiert. Bereits vor sechs Jahren wurde er im damaligen Versorgungsbataillon 316 in Delmenhorst als Kompaniechef eingesetzt. Frau und beide Söhne des gebürtigen Ostpreußen wohnen noch in Nürnberg.

V E R S O R G U N G S B A T A I L L O N 1 1  
 =====

KOMMANDEURE  
 -----

|          |             |          |   |          |
|----------|-------------|----------|---|----------|
| Oberstlt | Schmidtke   | 01.06.73 | - | 24.09.73 |
| Oberstlt | Steinseifer | 25.09.73 | - | 26.09.73 |
| Maj      | Laabs       | 27.09.73 | - | 31.10.75 |

KOMPANIECHEFS UND KOMPANIEFELDWEBEL  
 -----

1./Versorgungsbataillon 11  
 -----

|       |            |            |   |              |
|-------|------------|------------|---|--------------|
| Hptm  | Stork      | Juni 73    | - | September 74 |
| Hptm  | Weidenbach | Oktober 74 | - | Oktober 75   |
| HptFw | Schindel   | Juni 73    | - | Oktober 75   |

2./Versorgungsbataillon 11  
 -----

|       |          |            |   |              |
|-------|----------|------------|---|--------------|
| Hptm  | Tauchert | Juni 73    | - | September 75 |
| Hptm  | Meier    | Oktober 75 | - |              |
| HptFw | Kapust   | Juni 73    | - | Oktober 75   |

3./Versorgungsbataillon 11  
 -----

|       |             |            |   |              |
|-------|-------------|------------|---|--------------|
| Hptm  | Fischbacher | Juni 73    | - | September 75 |
| Hptm  | Leibel      | Oktober 75 | - |              |
| HptFw | Schulz      | Juni 73    | - | Oktober 75   |

4./Nachschubbataillon 140  
 -----

|       |              |         |   |            |
|-------|--------------|---------|---|------------|
| Hptm  | Steffenhagen | Juni 73 | - | Oktober 75 |
| HptFw | Daginnus     | Juni 73 | - | Oktober 75 |

Zentrale Rekrutenausbildung ( ZRA )  
 -----

Ausbildungsleiter:

|       |         |         |   |            |
|-------|---------|---------|---|------------|
| HptFw | Kraemer | Juni 73 | - | Mai 74     |
| Lt    | Pfaff   | Juni 74 | - | Oktober 75 |

Umgliederung zum Nachschubbataillon 11

Am 01.10.1975 wurde das VersBtl 11 in

Nachschubbataillon 11

umgliedert. Mit dieser Umgliederung waren verbunden:

NschKp 310, DEL wird 2./Nachschubbataillon 11,

4./NschBtl 140, wird 3./Nachschubbataillon 11,

Neuaufstellung von 4.-7./Nachschubbataillon 11  
 als Geräteeinheiten.

Die bisherige 2./VersBtl 11 (InstKp), OL wird InstKp 310  
 und die 3./VersBtl 11 (NschKp UE), OL wird NschKp 310.



Nach dem Motto „Weihnachten, Fest der Freude“ brachten die Soldaten des Nachschubbataillons 11 in einer Sammlung über 1200 Mark auf. Es wurde einstimmig der Wunsch gefaßt, den kleinen Bewohnern des Städtischen Kinderwohnheimes an der Dwoberger Straße eine Freude zu bereiten. Gestern nahm eine Abordnung des Bataillons die Kinder im Wohnheim in Empfang und kaufte ihnen Schuhwerk und Kleidung. Links der Kommandeur des Nachschubbataillons, Oberstleutnant Laabs.

Foto: Schilling



### Weihnachten, Fest der Freude!

Nach diesem Motto haben die Soldaten des Nachschubbataillons 11 in einer Sammlung über 1.200,- DM aufgebracht mit dem einstimmig gefaßten Wunsch, den kleinen Bewohnern des Städtischen Kinderheimes an der Dwoberger Straße eine Freude zu bereiten. Hierzu werden von der Heimleitung ausgewählte Kinder am 22.12.1975 von einer Abordnung des Bataillons im Kinderheim in Empfang genommen, um ihnen notwendiges Schuhwerk und Bekleidung zu kaufen. Die Soldaten des Bataillons sind überzeugt, daß sie mit dieser Aktion tatsächlich dem Motto gerecht werden, anderen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten.

## Nachschubbataillon 11:

# Materielle Einsatzbereitschaft sichern

## Eine wichtige Logistiktruppe für den gesamten norddeutschen Raum

Das Nachschubbataillon 11 gehört der Technischen Truppe an und zählt zu den Logistiktruppen der 11. Panzergrenadierdivision. Seine Aufgabe ist es, durch rationelle Bewirtschaftung des Materials zur Sicherstellung der materiellen Einsatzbereitschaft aller Truppen der Division beizutragen. Das Bataillon versorgt die 11. Panzergrenadierdivision und im Rahmen der regionalen Versorgung auch weitere Truppenteile und Dienststellen der Bundeswehr im norddeutschen Raum mit Verbrauchsgütern und stellt insbesondere Betriebsstoff und Munition sowie Material jeglicher Art bereit. Dazu gehören auch der Umschlag und der Transport der benötigten Güter.

Neben der Stabs- und Versorgungskompanie, die dem Bataillonskommandeur zur Führung, Ausbildung und Versorgung des Bataillons dient, verfügt die Einheit noch über eine Nachschubkompanie, die die Divisionstruppen versorgt, und eine Material-

Nachschubkompanie, die für die Versorgung der gesamten Division mit Nichtverbrauchsgütern und Ersatzteilen verantwortlich zeichnet. Dem Bataillon ist ferner eine Rekrutenausbildungseinheit angegliedert.

## Ausbildungshilfen für ausländische Offiziere

### Soldaten aus der dritten Welt zu Gast

Das gesamte Verfahren der Versorgung mit Material ist in ein elektronisches Datenverarbeitungssystem eingebettet, welches eine rationelle Materialbewirtschaftung und einen raschen Fluß des Materials bis hin zum Verbraucher garantiert.

Im Rahmen dieses EDV-Systems ist bei der Material-Nachschubkompanie ein Maschinenpark installiert, dessen Bedienung qualifiziertes Personal erfordert. Bei Übungen und im Verteidigungsfall schafft und betreibt das Bataillon einen gemischten Divisions-Versorgungspunkt, einen Divisions-Versorgungspunkt Material und zwei Divisions-Versorgungspunkte für Mengenverbrauchsgüter wie

zum Beispiel Munition, Betriebsstoff und Verpflegung.

Ferner holt es Versorgungsgüter von Depots und anderen Versorgungseinrichtungen ab und führt sie den Divisions-Versorgungspunkten, den Brigade-Versorgungspunkten und den Verbrauchern direkt zu. Hierzu verfügt das Bataillon über eine große Anzahl von Transportkraftfahrzeugen in zwei im Mobilmachungsfall aufzustellenden Transportkompanien.

Das Bataillon, das seit seinem Bestehen rund 7800 Soldaten ausbildete und Ausbildungshilfen für Versorgungsoffiziere aus Tunesien, Israel, dem Sudan und Äthiopien leistete, wurde im Juli



1956 als Quartiermeisterbataillon 3 in Kiel aufgestellt. Über Neumünster kam es im April 1958 nach Delmenhorst, erhielt ein Jahr später die Bezeichnung Versorgungsbataillon 316 und zog im März 1967 in den neu errichteten technischen Bereich der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide ein. Im Rahmen von Umgliederungen wurde es 1973 in Versorgungsbataillon 11 und im November 1975 in Nachschubbataillon 11 umbenannt.

Ein bedeutsamer Tag für das Bataillon war im Januar 1974 seine Eingliederung in die 11. Panzergrenadierdivision, die gleichzeitig mit der des Instandsetzungsbataillons 510 erfolgte. Brigadegeneral Krause überreichte beiden Kommandeuren das Divisionswappen.

## Test für das Heer

Im Rahmen der Divisionsübung „Starke Festung“ stellte das Bataillon im Mai vergangenen Jahres erstmals im Heer eine stationäre Kompanie, die im Bahn- und Straßentransport mit 800 Boxpaletten und 600 Flachpaletten mit Ersatzteilen und Gerät im Gewicht von 1600 Tonnen in den Übungsraum verlegte und am zweiten Tag noch weit vor der veranschlagten Frist bereits ausgabebereit war.



Als letzte Einheit des Heeres zog das damalige Versorgungsbataillon 316 im Januar 1964 von der Caspari-Kaserne in die damalige Adelheider Boelcke-Kaserne, die heutige Feldwebel-Lilienthal-Kaserne, um. Es dauerte allerdings noch mehrere Jahre, bis in Adelheide die Hallen und Einrichtungen entstanden waren, die das Bataillon zur Erfüllung seiner Aufgabe benötigte.



Einheiten des Nachschubbataillons 11 auf dem Landmarsch.

Hoher amerikanischer Besuch in Adelheider Kaserne:

## Information über Nachschubbataillon

US-Verteidigungs- und Heeresattaché Oberst Ray kam aus der Luft

Hoher amerikanischer Besuch in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide: Drei Hubschrauber brachten gestern mittag den US-Verteidigungs- und Heeresattaché, Oberst Oliver A. Ray, in Begleitung des stellvertretenden Heeresattachés der amerikanischen Armee, Major Gole, in Begleitung von Offizieren der Bundeswehr nach Delmenhorst. Ziel der amerikanischen Gäste: das Nachschubbataillon 11.

Anlaß der Stippvisite war ein Informationsbesuch des US-Verteidigungs- und Heeresattachés bei der 11. Panzergrenadierdivi-

sion in Oldenburg. Bei ihrem Besuch in Adelheide informierten sich Oberst Ray und Major Gole recht interessiert über

Gliederung und Auftrag des Nachschubbataillons 11 und die Versorgung der 11. Panzergrenadierdivision durch diesen Verband. Dem Informationsbesuch schloß sich eine Besichtigung der beim Bataillon neu installierten EDV-Anlage und sonstiger Einrichtungen an.

Das Versorgungsbataillon 11 hatte im Auftrage des Führungsstabes des Heeres erst vor ei-

nem Jahr einen Truppenversuch zur Zusammenfassung aller Nachschubeinheiten einer Division mit vollem Erfolg abgeschlossen und beweisen können, daß eine Zusammenfassung dieser Kompanien im Frieden bei Anwendung moderner betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse zu einer erheblichen Leistungssteigerung führen kann.



Die amerikanischen Besucher auf dem Weg vom Hubschrauberlandeplatz zu den technischen Einrichtungen des Nachschubbataillons 11 in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne. Rechts Bataillonskommandeur Oberstleutnant Laabs.

Foto: Schilling

# 1. Traditionstreffen '77

Erinnern Sie sich noch an das  
Quartiermeisterbataillon 3  
Sick-Kaserne, Goebenstraße 5  
2350 Neumünster ??

Lang, lang ist's her ----- 20 Jahre -----

Einige Kameraden des ehemaligen QmBtl 3 beabsichtigen am  
15./16. Oktober 1977 ein Kameradschaftstreffen (ohne Damen)  
im Offizier-Heim der Sick-Kaserne in Neumünster durchzuführen.

Sind Sie auch dabei ??

Für den 15. 10. ist ein gemeinsames Abendessen im Offizierheim  
der Sick-Kaserne geplant, um danach ungezwungen über alte  
"Qm-Zeiten" zu plaudern.

Übernachtung, für den 16. 10. Frühstück und Mittagessen ist  
ebenfalls in der Sick-Kaserne vorgesehen.

Kurzfristige Änderungen werden, soweit erforderlich, rechtzeitig  
bekanntgegeben.



organisiert von  
Lt Heinz-Jürgen Biank

Teilnehmer: 40



# Offizier aus Australien beim Nachschubbataillon 11 zu Gast

## Ausrüstung und Organisation im Mittelpunkt des Interesses

Hohen Besuch aus einem weit entfernten Kontinent – Australien – hatte gestern das Nachschubbataillon 11 in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne. Lieutenant Colonel Cochrane, Beauftragter des Royal Australian Corps of Transport (Heeresnachschubwesen) kam im Rahmen einer Rundreise durch Deutschland nach Delmenhorst.

Ziel der Reise ist das Studium von Ausrüstungsstand und Organisation der Nachschubeinheiten der Bundeswehr. Das Programm in Delmenhorst begann am Vormittag mit Vorträgen des Bataillonskommandeurs Oberstleutnant Laabs und seiner Kompaniechefs, die dem Gast Gliederung und Aufgaben

des Nachschubbataillons 11 erklärten.

Gegen Mittag wurden dem australischen Offizier dann Fahrzeuge und Geräte des Bataillons in Aktion demonstriert. Unter dem Kommando von Oberleutnant Stieg, der zusammen mit dem Bataillonskommandeur die Erläuterungen

übernahm, waren Teile der 2. Kompanie des Bataillons angetreten.

Das besondere Interesse des Gastes galt den neuen 10-Tonnen-Lastwagen mit Ladegerät, über die die Bundeswehr seit 1976 verfügt.

Nächste Station der Reise war am Nachmittag eine Bremer Kaserne. Bevor er nach Australien zurückkehrt, wird der Oberstleutnant noch Einheiten der US-Armee im amerikanischen Mittelwesten besuchen.

Kommandeur

Vom 06.10.78

bis 31.03.83

Oberstleutnant

Bergschmidt



Der neue Kommandeur des  
Nachschubbataillons 11, Major  
Klaus-Dietrich Bergschmidt.



Brigade-General von Erdmannsdorff aus Oldenburg (im Vordergrund) beim Abschreiten der Soldatenfront, die zu einem feierlichen Appell angetreten war. Rechts daneben Oberstleutnant Laabs.

11.

Oberstleutnant Hansdietrich Laabs verläßt Delmenhorst:

# Major Bergschmidt übernimmt das Nachschubbataillon 11 in Adelheide

Verabschiedung durch Brigade-General von Erdmannsdorff - Feierlicher Appell

Von seinen Aufgaben als Kommandeur des Nachschub-Bataillons 11 wurde gestern morgen Oberstleutnant Laabs von Brigade-General von Erdmannsdorff aus Oldenburg entbunden. Nachfolger von Oberstleutnant Laabs wurde Major Bergschmidt. Während eines feierlichen Appells in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne hob der General hervor, daß der nach Flensburg beorderte Offizier stets seinen Auftrag zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt hätte und beglückwünschte seinen Nachfolger, Bergschmidt, zur Übernahme des Bataillons in Delmenhorst.

Brigade-General von Erdmannsdorff hob vor zahlreichen Ehrengästen hervor, daß der scheidende Kommandeur das Bataillon während einer Umgliederung übernommen habe, die neue Organisationsformen brachte. „Es kam damals darauf an, Kontinuität und gewissenhafte Kleinarbeit in der neuen Organisationsform sicherzustellen. Das ist Ihnen, Herr Oberstleutnant gelungen“, sagte der General.

Laabs wird in Flensburg als stellvertretender Dienststellenlei-

ter des Logistischen Kommandos „AFNORTH“ Verwendung finden.

In seiner Laudatio hob General von Erdmannsdorff ferner die Führungskraft von Laabs hervor. „Sie haben mit Klarheit und Offenheit sowie kameradschaftlicher Fürsorge sich in diesem Bataillon für ein gutes Betriebsklima, insbesondere für Gerechtigkeit gegenüber jedem Soldaten eingesetzt. Sie sind den vielseitigen Aufgaben eines Bataillons-Kommandeurs voll gerecht geworden und übergeben heute ein gut eingespieltes Bataillon und können voll Genugtuung und Dankbarkeit auf die drei Jahre als Bataillons-Kommandeur zurückblicken.“

Bei strömendem Regen übernahm Major Klaus-Dietrich Bergschmidt das Nachschub-Bataillon 11 in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne.

Klaus-Dietrich Bergschmidt wurde 1940 in Stettin (Pommern) geboren und wuchs in Hamburg auf. 1959 „baute“ er sein Abitur in der Hansestadt. Noch im gleichen Jahre trat Bergschmidt in die Bundeswehr ein und ließ sich zum Offizier ausbilden.

Nach verschiedenen Stationen übernahm Bergschmidt als stellvertretender Bataillonskommandeur das Nachschubbataillon 110 in Rheine. Als Nachschubstabsoffizier und Sachbearbeiter für Vorschriften übernahm er Aufgaben auf dem Gebiet der Führung und Ausbildung an der Schule

Technische Truppe 2 und in der Fachschule des Heeres für Wirtschaft in Bremen-Grohn. Dort bekleidete Major Bergschmidt in den letzten eineinhalb Jahren Aufgaben eines Inspektionschefs und war verantwortlich für die Ausbildung des Offiziersnachwuchses der Nachschubtruppe.

Im Anschluß an die Kommando-Übergabe fand im Offizierheim ein Empfang statt. Oberstadtdirektor Dr. Franz

Cromme überbrachte die Grüße der Stadt Delmenhorst und übergab dem scheidenden Kommandeur Oberstleutnant Laabs einen Teller als Erinnerungsgabe. Dr. Cromme hob hervor, daß der Kontakt zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung in Delmenhorst gut sei. Das betonte auch Brigade-General von Erdmannsdorff: „Delmenhorst kümmert sich besonders um ihre in der Stadt stationierten Soldaten.“



Oberstadtdirektor Dr. Franz Cromme (rechts) wünschte dem scheidenden Kommandeur, Oberstleutnant Hansdietrich Laabs, im Namen der Stadt alles Gute. Laabs wird künftig Aufgaben in Flensburg übernehmen.

12.

DK 07.10.78

21.12.1978

Tel: 6322 App 200

An das  
Kinderwohnheim der  
Stadt Delmenhorst  
Dwoberger Straße  
2870 Delmenhorst

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren !

Beim diesjährigen Oktoberfest, das von den Offizieren und Unteroffizieren des Bataillons veranstaltet wurde, fand eine Tombola statt.

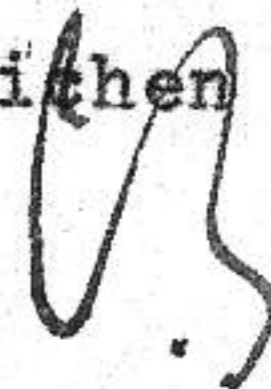
Den Geldbetrag für einen nicht in Anspruch genommenen Gewinn in Höhe von

200,- DM

überreicht Ihnen das Bataillon mit der Bitte, den Ihnen anvertrauten Kindern damit eine kleine Freude zu bereiten.

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich im Namen des Bataillons ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr

Mit freundlichen Grüßen



(Bergschmidt)  
Major

An  
Standortältesten  
des Standortes Delmenhorst  
Caspari-Kaserne

2870 Delmenhorst

Betr.: Entwicklung der Delmenhorster Garnison im Jahre 1979

Vorg.: StOÄ Delmenhorst - Az 12 - vom 17.01.80


Das Btl meldet folgende Daten, die evtl zur Aufnahme in die Chronik der Stadt Delmenhorst dienen könnten:

16. - 22.02. Einsatz des Btl zum Schneeräumen im norddeutschen Raum mit sämtlichen FAG. Gestellung von ArbeitsKdo und Vers- u. Transporthilfen im Rahmen des vom DivKdo angeordneten Bereitschaftsdienstes.
- 27.03. Btl-Appell zur Verabschiedung von 4 Soldaten in den Ruhestand: Hptm Bostelmann, Ltr Fahrschule,  
Hptm Henschens, T-Offz,  
Hptm Just, S1-Offz,  
HptFw Männchen, S1-Fw.  
Einsatz des Heeresmusikkorps 11 - Leitung Hptm Wintering - zum Truppenbetreuungskonzert.
- 01.04. Neuer S 1 : OFährn Stoll  
" S 1 - Fw : StUffz Blanck  
" Ltr Fahrschule : Olt Emmerich  
" T-Offz : Hptm Reupke.
- 16.05. wird Hptm Reupke - T-Offz - mit dem Titel "Kavalier der Straße" - Urkunde und Plakette - im Beisein des Kommandeurs der DivTr der 11. PzGrenDiv ausgezeichnet.

- 08.06. Besuch von 2 amerikanischen Offizieren im Rahmen ihrer Ausbildung zu "foreign area officers":  
Oberstleutnant Thomas W. Elrod und  
Major Kenneth G. Colucci.  
Gliederung und Auftrag des Nachschubbataillons sowie Fahrzeuge der Folgegeneration und Versorgungsablauf im Btl waren betonte Interessengebiete.
- 23.06. erhält der 6.000. Soldat der Fahrschule des Btl - Schtz Werner Lieven - seinen Bw-Führerschein und Blumen vom BtlKdr - OTL Bergschmidt.
- 28.06.-13.07. stellt das Btl mit unterstellter NschKp 320 und 1./- u. 2./NschBtl 11 die Versorgung der 11. PzGrenDiv während TrübPlatzaufenthalt BERGEN und DivGefechtsübung "WEISSE BIRKE 3/79" sicher.
- 05.09. verstirbt OTL Otto Krämer - BtlKdr vom 21.03.70 bis 12.07.72 in Rheine.
- 06.09. Btl-Appell für zur STTr 2/FSHWi - Bremen - versetzten stvBtlKdr u. S3StabsOffz - Major Hans-Georg Reiche.  
Nachfolger: Major Holger Schütt.
17. - 21.09. bezieht Inspekteur des Heeres - Generalleutnant Poeppel - mit seinem Stab die Räume KasKdt/BtlKdr, S1, S2 und T-Offz im Rahmen der Übung des I. Korps "HARTE FAUST".
- 15.10. Richtfest des neuen KpGebäudes ZRA der 1./NschBtl 11.
18. - 23.10. MobÜbung für 4./- u. 5./NschBtl 11 - GerEinh - mit  
ca 90 Reservisten,  
" " 6./- u. 7./NschBtl 11 - GerEinh - mit  
ca 60 Reservisten.
- 27.10. Im Soldatenheim gemeinsam vom Offz-/UffzKorps gestaltetes "Oktoberfest" mit Gästen aus dem zivilen Bereich.  
Reinerlös zugunsten des Soldatenhilfswerkes.
- " Freiwillige Feuerwehr Delmenhorst übt im T-Bereich NschBtl 11 Großeinsatz.
- 19.-25.11. Soldaten sammeln für Kriegsgräberfürsorge 1979:  
Haussammlung erbrachte 608,01 DM, davon ZRA: 287,93.

- 29.11. besuchte der S4-Verwendungslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr - Hamburg - das Bataillon, um Kenntnisse auf dem Gebiet der Logistischen Führung und der Materialbewirtschaftung zu vertiefen.
- 03.12. Adventskonzert im OffzHeim - es spielte das Heeresmusikkorps 11 unter der Leitung von Hptm Wintering.
- 07.12. Jahresabschlußschießen: Preisschießen OffzKorps/ziv Gäste in GROSS IPPENER.
- 20.12. übernimmt Olt Dieter Lerch die S2-Geschäfte des Btl und zugleich des Kasernenoffiziers.

Im Auftrag

  
(Stoll)

Lt und S1-Offz

27.03.79



Die Hauptleute Johnny Bostelmann, Georg Henschens, Hermann Just und Hauptfeldwebel Erich Männchen (v. l. n. r.) vom Nachschubbataillon 11 schieden gestern im Rahmen eines Abschiedsappells aus dem aktiven Dienst aus. (wi) fo/el

## Verdiente Soldaten im Ruhestand

Sie waren von Anfang an dabei / Auch zwei Beförderungen

Delmenhorst (wi). Mit Wirkung vom 31. März scheidet vier verdiente Soldaten des Nachschubbataillons 11 der Lilienthal-Kaserne aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr: Hauptmann Johnny Bostelmann, Hauptmann Georg Henschens, Hauptmann Hermann Just und Hauptfeldwebel Erich Männchen. Ihnen zu Ehren veranstaltete gestern das Nachschubbataillon 11 unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps unter Leitung von Hauptmann Michael Wintering einen Abschiedsappell in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne.

Major Klaus Bergschmidt unterstrich in seinen Verabschiedungsworten das Gemeinsame. Alle vier Soldaten haben die Geburtsstunde der Bundeswehr miterlebt und können auf eine lange Dienstzeit und reichhaltige Erfahrungen zurückblicken. Die Hauptleute Bostelmann und Henschens wurden 1944 Soldaten. Während Bostelmann den Zweiten Weltkrieg als Sturmgeschützführer miterlebt hatte und in der Tschechoslowakei in Gefangenschaft gekommen war, überstand Henschens als Kraftfahrzeugmechaniker in einem Instandsetzungsstrupp den Krieg.

Bostelmann trat 1956 in die Bundeswehr ein und versah jahrelang als Fahrlehrer und zuletzt als Schirrmeister im Standort Oldenburg seinen Dienst. Seit 1967 war Bostelmann Leiter der Fahrschule im Nachschubbataillon 11 und später anerkannter Kraftfahrzeugprüfer. Er wurde schließlich Offizier des Militärischen Fachdienstes und damit verantwortlich für die Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge innerhalb des Bataillons. Im gleichen Zeitraum war Henschens im damaligen Versorgungsbataillon 316 als Schirrmeister und Instandsetzungsgruppenführer tätig.

Hauptmann Just wurde schon mit 17 Jahren Soldat. Man schrieb das Jahr 1943. 1956 trat er als Unteroffizier in die Bundeswehr ein und wurde drei Jahre später Feldwebel im damaligen Versorgungsbataillon 316, dem heutigen Nachschubbataillon 11. Bereits 1971 wurde

Just zum Hauptmann befördert. 15 Jahre hatte er die Belange des Kasernenoffiziers wahrgenommen.

Hauptfeldwebel Männchen war in den 60er Jahren verschiedentlich als Kompaniefeldwebel tätig, ehe er ein vorbildlicher Mitarbeiter des Hauptmanns Just wurde. Dort bearbeitete er die Personalunterlagen des Bataillons.

In seinem Schlußwort dankte Major Bergschmidt den scheidenden Soldaten für ihre langjährige Dienstzeit und ihren steten Einsatz für das Nachschubbataillon 11.

Darüber hinaus erfolgten die Beförderungen von Leutnant Rüdiger Bierhals zum Oberleutnant und die von Oberleutnant Holger Mertens zum Hauptmann.

## Bataillons-Appell für vier bewährte Soldaten

Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden

Im Rahmen eines feierlichen Appells des Nachschubbataillons 11 wurden gestern in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne mit Hauptmann Jonny Bostelmann, Hauptmann Georg Henschens, Hauptmann Hermann Just und Hauptfeldwebel Erich Männchen vier bewährte Berufssoldaten aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Major Klaus Bergschmidt schilderte die Stationen der in den Ruhestand tretenden Soldaten und verwies auf die Gemeinsamkeiten ihrer Laufbahn. Sie seien noch im jugendlichen Alter Soldaten geworden und hätten die letzte Zeit des zweiten Weltkrieges im Felde miterlebt. Dann seien sie in den Geburtsstunden der Bundeswehr wieder aktiv geworden.

Während seiner Dienstzeit in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne leitete Hauptmann Bostelmann über zwölf Jahre lang die Fahrschule des Bataillons. Nachfolger in seinem Amt ist Oberleutnant Emmerich. Hauptmann Henschens fun-

gierte als technischer Offizier; sein Amt übernimmt Hauptmann Reupke. Hauptmann Just wird als S1-Offizier von Oberfähnrich Stoll abgelöst. Das Amt des S1-Feldwebels, das bisher Hauptfeldwebel Männchen innehatte, bekleidet künftig Stabsunteroffizier Blanck.

Für den musikalischen Rahmen dieser feierlichen Veranstaltung sorgte das Heeresmusikkorps der Bundeswehr Bremen-Grohn.

Während des Appells wurde die Beförderung von Leutnant Rüdiger Bierhals zum Oberleutnant und Oberleutnant Holger Mertens zum Hauptmann bekanntgegeben.



Hauptmann Jonny Bostelmann, Hauptmann Georg Henschens, Hauptmann Hermann Just und Hauptfeldwebel Erich Männchen (v.l.n.r.) wurden gestern im Rahmen eines Bataillons-Appells verabschiedet.

# Ärztliche Versorgung unzureichend

## Probleme der Soldaten auf SPD-Arbeitstagung vorgetragen

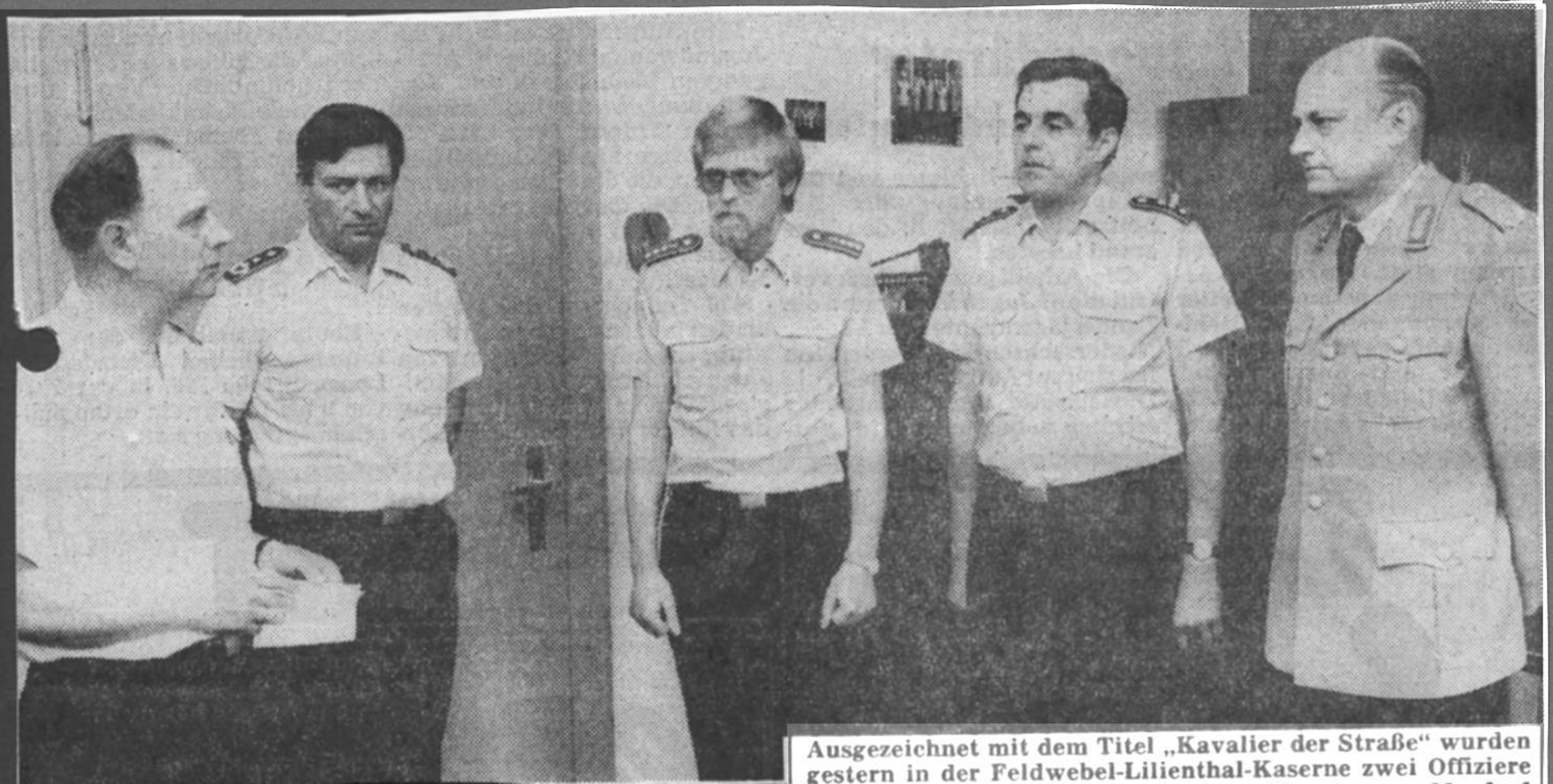
Delmenhorst (gw). Die soziale Situation der Bundeswehrangehörigen stand im Mittelpunkt einer Arbeitstagung, die der Arbeitskreis für Wehr- und Sicherheitspolitik der SPD im Bezirk Weser-Ems in Oldenburg abhielt. Horst Müller aus Delmenhorst wies auf der Veranstaltung auf die Mängel in der ärztlichen Versorgung hin. Müller machte auf eine für Truppenärzte und Einheitsführer verbindliche Weisung aufmerksam. Danach entscheide nicht der Arzt, sondern der Einheitsführer über Art und Dauer des Dienstes eines erkrankten Soldaten. Der Arzt könne nur Empfehlungen geben.

Neben Müller nahmen an der Tagung noch der stellvertretende Vorsitzende des Delmenhorster SPD-Arbeitskreises, Heinrich Hüntelmann, und das Vorstandsmitglied Leo Duda teil. Hüntelmann ging in seinem Diskussionsbeitrag auf Ungerechtigkeiten bei der Urlaubsregelung ein. Am Beispiel einer in Delmenhorst stationierten Einheit zeigte er auf, wie unterschiedlich Disziplinarvorgesetzte die Urlaubsverordnung auslegen können. Dies führe zu Ungerechtigkeiten. Ein Vertreter des Bundesverteidigungsministeriums sicherte auf der Tagung eine Untersuchung dieser Probleme zu.

In diesem Jahr will sich der SPD-Arbeitskreis neben sozialen Fragen vornehmlich den Problemen der Abrüstung und Friedenssiche-

rung widmen. An der Spitze des Arbeitskreises wird es eine Veränderung geben. Hans-Joachim Schaprian aus Delmenhorst muß das Amt des Vorsitzenden wegen einer Versetzung in den Aachener Raum niederlegen. An seine Stelle soll Lutz Wollweber aus Varel treten.

30.01.79



16.05.79

Ausgezeichnet mit dem Titel „Kavalier der Straße“ wurden gestern in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne zwei Offiziere der 11. Panzer-Grenadier-Division. Hauptmann Manfred Reupke, technischer Offizier beim Nachschub-Bataillon 11 in Delmenhorst und Stabsarzt Dr. Look vom Pionier-Bataillon 11 in Barne erhielten die Auszeichnung in Form einer Urkunde und einer Plakette für die Versorgung von Schwerverletzten nach einem schweren Unfall im Oktober 1978 auf der Sauerlandlinie bis zum Eintreffen der Rettungsfahrzeuge. Dadurch wurde das Leben der Schwerverletzten gerettet. Die Auszeichnung nahm im Beisein des Kommandeurs der 11. Panzer-Grenadier-Division, General von Erdmannsdorff, der Wilhelmshavener Standortälteste, Fregattenkapitän Lotar Stottmeyer, vor. Der Fregattenkapitän ist Mitglied des Verleihungskomitees für den Titel „Kavalier der Straße“. Unser Foto zeigt von links Fregattenkapitän Lotar Stottmeyer, Oberstleutnant Bergschmidt, Bataillonskommandeur des Nachschubbataillons 11, Stabsarzt Dr. Look, Hauptmann Manfred Reupke sowie General von Erdmannsdorff.

08.06.79

## Amerikanische Offiziere beim Nachschubbataillon 11

### Informationen über Gliederung und Auftrag

Im Rahmen ihrer Ausbildung zu „foreign area officers“ besuchten in dieser Woche zwei amerikanische Offiziere das Nachschubbataillon 11 in Adelheide.

auch Offiziere der anderen in Adelheide stationierten Verbände teilnahmen.

Nach der Begrüßung durch den Kommandeur, Oberstleutnant Bergschmidt, wurden zunächst Major Kenneth G. Colucci in Gliederung und Auftrag des Nachschubbataillons eingewiesen. Daran schlossen sich die Besichtigung der Nachschubkompanien und eine Vorführung des Großgeräts an. Major Colucci interessierte sich dabei als Transportoffizier besonders für die Fahrzeuge der Folgegeneration und den Versorgungsablauf im Bataillon.

Oberstleutnant Thomas W. Elrod war nach einer Einweisung beim Flugabwehrr Regiment 11 in Achim anschließend ebenfalls Gast des Nachschubbataillons 11.

Der Besuch der beiden Offiziere klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus, an dem

### Baden in der Kaserne In Adelheide

Für 20 in Delmenhorst stationierte Soldaten organisierte die Deutsche Lebensrettungs Gesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Delmenhorst, eine Rettungsschwimmausbildung in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne.

Nach Abschluß des Lehrganges erhielten nun die Teilnehmer das Rettungsschwimmabzeichen in Silber.

Das Baden im Schwimmbad in der Adelheider Kaserne ist nunmehr wieder möglich, weil eine erforderliche Aufsichtsperson gefunden wurde. Die Betreuung dieses Bades hat ein Soldat des Panzergrenadierbataillons 312 übernommen.

23.06.79

## 6000. Soldat erhielt Führerschein

### Bataillonskommandeur: Fast jeder schafft die Prüfung

Delmenhorst (wig). Nachdem 5999 Soldaten ihre militärische Fahrausbildung erfolgreich absolviert haben, konnte in der Fahrschule des in Adelheide stationierten Nachschubbataillons 11 gestern der 6000. Führerschein ausgehändigt werden. Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Klaus-Dietrich Bergschmidt, überreichte die Bundeswehrfahrlizenz an den Schützen Werner Lieven.

In einer Rede dankte der Oberstleutnant besonders den Ausbildern, darunter dem Leiter der Bataillonsfahrschule, Oberleutnant

Kurt Emmrich. Bergschmidt stellte fest, daß die Durchfallquote bei der soldatischen Führerscheinprüfung sehr gering sei. Fast jeder, der das Lernziel erreichen wollte, habe es bisher auch geschafft.

Der Bataillonskommandeur wies in seiner Ansprache auf die große Verantwortung hin, die die Fahrer militärischer Kraftwagen angesichts der heutigen Verkehrssituation hätten.

Das gelte allerdings auch für die Fahrten mit Privatwagen.





Was noch alles auf die Bürger im gesamten Landkreis zukommen wird im Rahmen der am Montag beginnenden Korpsgefechtsübung „Harte Faust“ des I. Korps der Bundeswehr gemeinsam mit amerikanischen, niederländischen und dänischen Einheiten – dies bekamen die Bewohner des Fleckens Harpstedt bereits ge-

stern im Laufe des Tages zu „spüren“. Lange Kolonnen von Bundeswehrfahrzeugen nämlich wanden sich durch die engen Straßen Harpstedts, um von Dünsen kommend Richtung Wildeshausen zu fahren (unser Bild).

### „HARTE FAUST“



Aus allen Himmelsrichtungen rollen seit gestern Fahrzeugkolonnen des I. Korps der Bundeswehr, eine US-Brigade aus Garlstedt und eine niederländische Brigade aus Seedorf in ihre Bereitstellungsräume für das Manöver „Harte Faust“, das am Montag beginnt. An ihm werden über 60 000 Soldaten beteiligt sein. Während die Stadt Delmenhorst gestern noch weitgehend von Manöverbewegungen verschont blieb, gab es in Dünsen den ersten Manöverunfall im Landkreis Oldenburg: Ein Kradfahrer der Bundeswehr kollidierte mit einem nach links abbiegenden Personenwagen und wurde leicht verletzt. Unser Bild: eine Bundeswehrkolonne beim Aufmarsch im Raum von Harpstedt.

STAATSHOCHBAUAMT OLDENBURG - NORD

Baugruppe 2 Delmenhorst, Barbara-Kaserne, 2870 Delmenhorst-Adelheide

*Dr* *10/10*

Staatshochbauamt Oldenburg - Nord · Stau-5 -2900-Oldenburg

An den  
Kasernenkommandanten  
der Fw. Lilienthal-Kaserne  
Herrn Oberstleutnant Bergschmidt

2870 Delmenhorst-Adelheide

Delmenhorst, 09.10.1979  
Oldenburg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)

☎ 0441

Mein Zeichen *2554/79*

2.63.03

Da/Br

04221/6305

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant Bergschmidt!

Am 15. Oktober 1979 findet ab 15.00 Uhr auf der Baustelle  
das Richtfest für das Komp.-Geb. 120 statt.

Hierzu möchten wir Sie und 2 von Ihnen zu benennende Herren  
Ihrer Einheit herzlich einladen.

Um Teilnahmebestätigung wird gebeten.

*OL Schmidt*  
*OL Roth*  
*HAR Just, Kommut.*  
↓  
*Wke beauftragten*

Hochachtungsvoll

I. A.

*Scholz*

(Scholz)

# Zweieinhalb Millionen für ein Kompaniegebäude

## Gestern Richtfest in Adelheider Kaserne

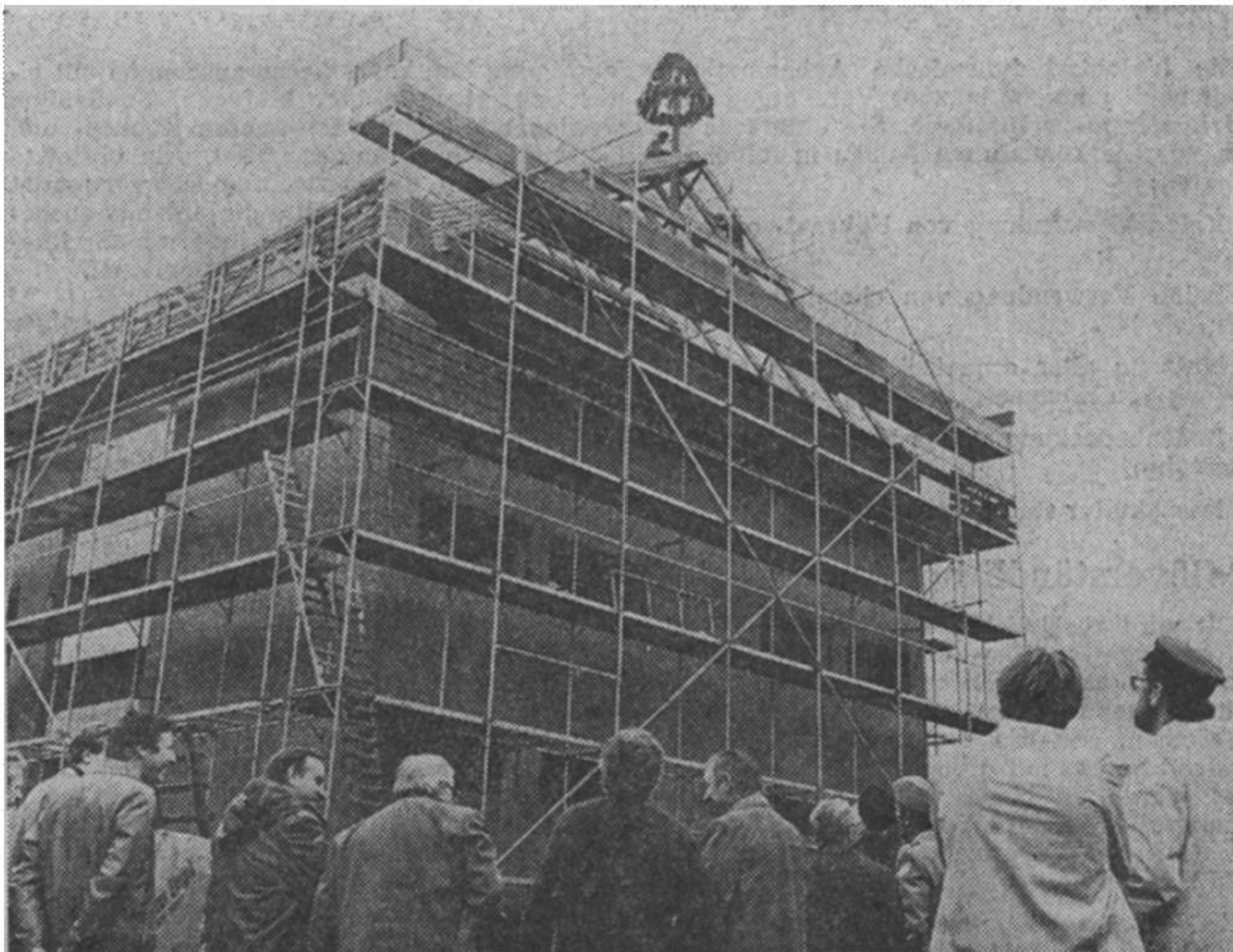


**DELMENHORST.** Auf dem Wege der Fertigstellung eines der neuen Kompaniegebäude auf dem Gelände der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne in Adelheide konnte gestern mit dem Richtfest ein weiterer Abschnitt beendet werden. Aus diesem Anlaß unter den Gästen auch der zukünftige „Hausherr“, Oberstleutnant Bergschmidt, Kommandeur des Nachschubbataillons 11, das nach der Einweihung in das über zweieinhalb Millionen DM teure Gebäude einziehen wird.

Ebenso wie der stellvertretende Leiter der Standortverwaltung, Jürgen Muthke, zeigte er sich von dem entstehenden Bauwerk beeindruckt. In dem dreigeschossigen, voll unterkellerten Neubau werden neben Unterkunftsräumen mit Platz

für insgesamt 95 Soldaten auch ein Lehrsaal, Waffenkammern, Freizeiträume und ein Materiallager eingerichtet.

Die Übergabe an die Standortverwaltung und die Truppe ist für August 1980 vorgesehen.



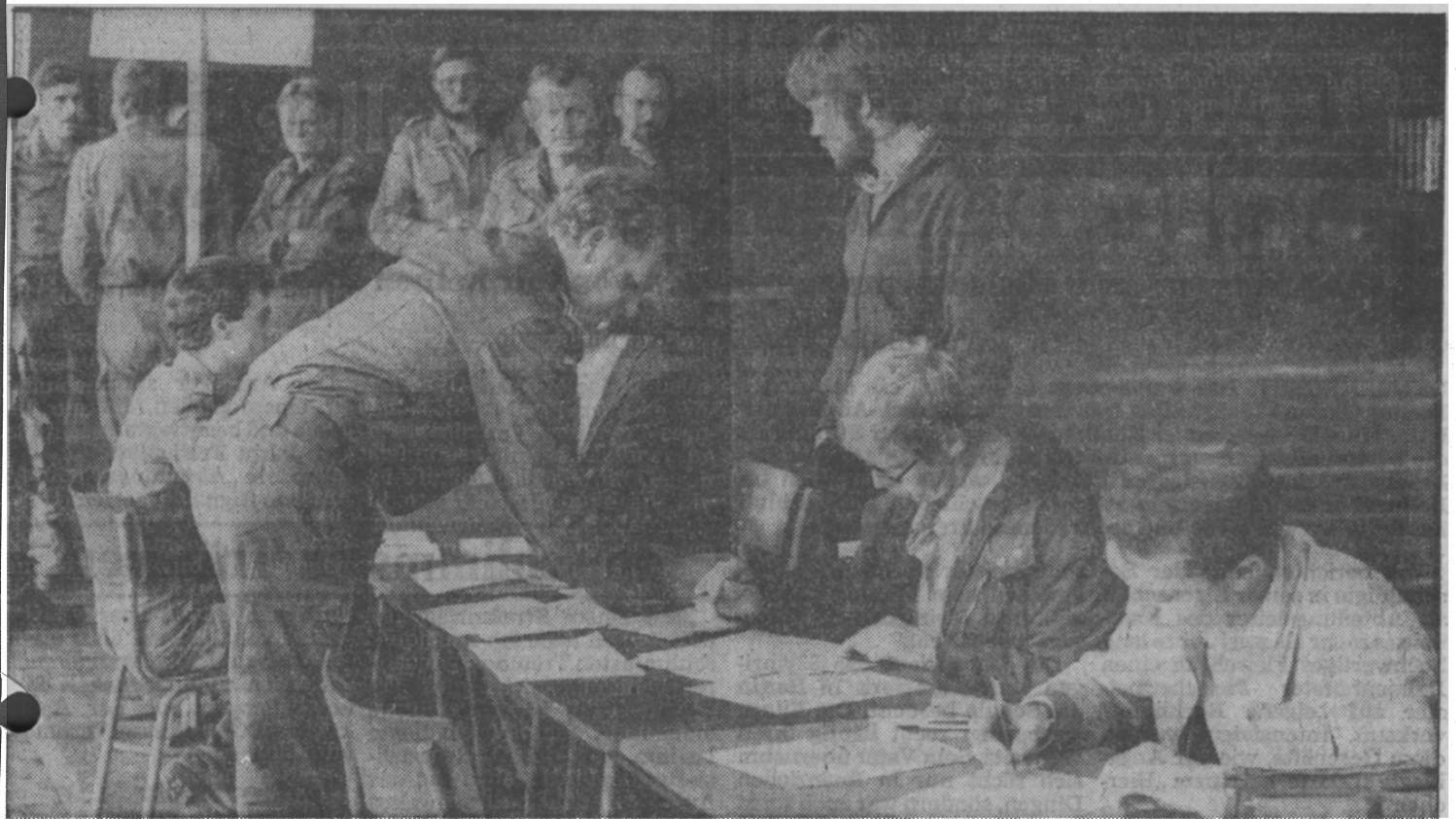
## Richtfest für ein neues Kompaniegebäude

**Delmenhorst** (how). Richtfest für ein neues Kompaniegebäude wurde gestern nachmittag in der Feldweibel-Lilienthal-Baracke gefeiert. Der Typenbau aus roten Ziegeln, von dem schon eine Ausführung in der Caspari-Kaserne steht, soll im August 1980 fertig werden und von 168 Rekruten, 34 Unteroffizieren und einem Offizier bezogen werden. „Raus aus den Baracken“, wie Oberstleutnant Klaus Bergschmidt erläuterte, heißt es dann auch für 140 Rekruten, die zur Zeit behelfsmäßig in morschen Holzhäusern untergebracht sind. Diese Soldaten gehören zur „Zentrale der Rekrutenausbildung“ bei der 1. Kompanie des Nachschubbataillons 11. Mit Fertigstellung des neuen Gebäudes werden sie in ein neu zu bildendes Nachschubausbildungsbataillon 7/11 eingegliedert. Bauleiter Helmut Ahlers lobte die Funktionalität des Neubaus, der Unterbringung und Unterricht gleichzeitig ermöglicht.

## Delmenhorst

v.20.10.79

dk Nr 244



**Zu einer Mobilmachungs-Rahmenübung des Nachschubbataillons 11 in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne wurden in diesen Tagen achtzig Offiziere und Unteroffiziere der Reserve einberufen. Die Alarmreservisten gehören zu der 4. und 5. Kompanie des Bataillons und leisten bis zum 23. Oktober ihre Reserveübung in Adelheide ab. Das Führungs- und Funktionspersonal wird in den vorgesehenen Mob-Verwendungen weitergebildet. Teils in Uniform, teils in Zivil trafen die Reservisten in den gestrigen Vormittagsstunden in der Kaserne ein (unser Foto). Nach dem üblichen „Papierkrieg“ wurde es dann Ernst, denn einer der ersten Wege führte die Reservisten in den Gas-Übungsraum, um verschiedene Aufgaben unter der Gasmaske zu absolvieren.**

OLt Schmidt,  
Lt d.R. Elbin,  
Fw Blanck,  
HptFw Duginus



Nachschubbataillon 11

Sttoberfest 79

Einladung

# Nachschubbatillon 11 Offizier- und Unteroffizierkorps würde sich freuen

Sie \_\_\_\_\_

beim diesjährigen Oktoberfest am 27.10.79 im  
Soldatenheim Adelheide  
begrüßen zu dürfen

Es spielt a zünftigste Musi! Es gibt a mords-  
gaudi! Trinken koannst, was't meagst und  
soviel deas verfreagst. Kosten fuet es a nit  
viel. Oacht Markl. Wannst um Oacht Uhr  
kimmst, kannst um Zwoa schoa wiada  
geahn. Ziasst di nit zu feiz oah! Fiakt  
für die Hoamfahrt ham ma oach.

Hoast mi?

Aufi geahrt Burm!

## Übersetzung:

Eine Kapelle sorgt für gute Musik und  
großen Spaß. Trinken können Sie was  
und soviel Sie verfragen. Eintritt DM 8.- pro Person. Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 02.00 Uhr. Der Anzug sollte locker sein. Fahrzeuge für die Heim-  
fahrt stehen zur Verfügung.

Um Antwort wird schriftlich oder  
telefonisch bis zum 19.10. gegeben.  
(Tel. 04221/6322 App. 201)

# Nachschubbataillon feierte Oktoberfest

## Große Tombola für Soldatenhilfswerk

**DELMENHORST.** Sein traditionelles Oktoberfest feierte das Offizier- und Unteroffizierkorps des Nachschubbataillons 11 im Soldatenheim der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne mit zahlreichen Gästen. Diese Veranstaltung sollte dazu beitragen, den taglichen gemeinsamen Dienst aufzulockern.

Höhepunkt dieses Festes, das bis in die frühen Morgenstunden

andauerte, war eine große Tombola zugunsten des Soldatenhilfswerkes.

Große Resonanz fanden auch die Spielbuden, die von den Kompanien des Bataillons aufgebaut worden waren. Bierzelt, Sektbar und Diskothek durften selbstverständlich nicht fehlen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Delmenhorster Band „The Tramps“.



Blick in einen Teil  
der Lagerhallen des NschBtl

Hier werden ca 21800 verschiedene Artikel  
umgeschlagen.

Derzeitiger Jahresumsatz : ca 130 Mio DM

